

Chronik Kapelle Lütgenholzen

Die kleine Fachwerkkapelle in Lütgenholzen ist die jüngste Kapelle des Kirchspiels Hoyershausen. Auch für die „Kleinholzener“, so das Kirchenbuch von 1706, galt „todt und lebending in Hoyershausen“. Als Notiz ist zu lesen, das „wegen Hagelschadens alls Donnerstag nach Pfingsten bis zur Ernte Gott zu feiern sie geloben“. Bei der Kirchenvisitation im gleichen Jahr wurde ihnen erlaubt eine Betstunde im Hause des Schulmeisters zu halten. Auf Bitten der Bewohner wurde 1828 die Kapelle gebaut. Das besondere an dem Dorf Lütgenholzen war die Zugehörigkeit zum Lande Braunschweig. Schon 1587 wird von Übergriffen in Bezug auf Hut- und Weidrechte gegenüber Lütgenholzen am Duinger Berg berichtet. Sehr früh, noch vor 1849, wurde hier schon eine Verkoppelung (Neuaufteilung von Ländereien) vorgenommen.

Nur wenige Gottesdienste werden in der Kapelle gefeiert, dafür aber besondere. Am 1. Weihnachtsfeiertag wird ein Gottesdienst mit anschließendem Glühwein und Keksen gefeiert. Die kleine Kapelle bietet sich für alternative Veranstaltungen an. Dank des engagierten Kapellenvorstandes wird für ihren Erhalt gesorgt. Die Kapelle ist für Besucher immer geöffnet.

“Sehen und zur Ruhe kommen in Lütgenholzen“

Der Heimatverein Kühltal e.V. erstellte die Daten im Dez. 2017